



Geschäftsführung Bezirksvertretung 8 (Kalk)

Ansprechpartner/in: Frau Gutenberger

Telefon: (0221) 221-98313

Fax: (0221) 221-98367

E-Mail: petra.gutenberger@STADT-KOELN.DE

Datum: 21.12.2006

Niederschrift

über die **18. Sitzung der Bezirksvertretung Kalk** in der Wahlperiode 2004/2009 am Dienstag, dem 12.12.2006 , 17:00 Uhr bis 19:45 Uhr, Bürgeramt Kalk, Sitzungssaal 901 im Nebengebäude der VHS des Bezirksrathauses Kalk

Anwesend waren:

Bezirksvorsteher/in

Herr Winfried Dohm

Bezirksvertreter/innen

Frau Dr. Angela Behring
Herr Özgür Demirel
Frau Sabine Diemer
Frau Eva-Maria Gärtner-Plückthun
Herr Jörg Grahl
Herr Walter Hambloch
Herr Bruno Kirchner
Herr Oliver Krems
Frau Karin Mittmann
Herr Jörn Schade
Frau Kerstin Schmedemann
Herr Wolfgang Schneider
Herr Jürgen Schuiszill
Herr Joachim Sledzinski
Frau Brigitte Sobania
Frau Daniela Topp-Burkhardt

Ratsmitglieder

Frau Ursula Gärtner
Frau Gisela Manderla

Seniorenvertreter

Herr Kurt Henn
Herr Hans Dieter Kuhl

Verwaltungsmitarbeiter

Herr Becker (Bürgeramt Kalk)
Herr Odrowski (Amt für öffentliche Ordnung)
Frau Scheper (Amt für Straßen- und Verkehrstechnik)
Herr Irion (Stadtplanungsamt)
Frau Dresen (Amt für Landschaftspflege und Grünflächen)

Entschuldigte Bezirksvertreter/innen

Herr Markus Thiele
Frau Christa Wirtz

Presse Zuschauer

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. **Einwohnerfragestunde**
2. **Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO, § 14 Abs. 1 Satz 1, Abs. 7 HS**
3. **Einwohneranträge gem. § 25 GO, § 15 Abs. 7 HS**
4. **Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gem. § 26 GO, § 16 Abs. 7, § 17 HS**
5. **Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gem. § 27 GO, § 23 Abs. 1 HS**
6. **Annahme von Schenkungen**
7. **Anträge gem. §§ 3, 40 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
 - 7.1. Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS
 - 7.1.1. Antrag der SPD - Fraktion: Nutzung des Festplatzes Höhenberg
 - 7.1.2. Antrag der CDU - Fraktion: Wiedereinführung der Einbahnstraßenregelung in den Straßen Marbergweg und Auf dem Kitzberg
 - 7.2. Vorschläge und Anregungen gem § 37 Abs.2 GO, § 19 Abs 1 HS
 - 7.2.1. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Verkürzung der Wartezeiten in der Meldehalle Kalk
 - 7.2.2. Antrag der SPD - Fraktion: Einrichtung des Projekts "Mobile Bürgerdienste" im Stadtbezirk Kalk
 - 7.2.3. Antrag der SPD - Fraktion: Nutzung des ehemaligen Pförtnerhauses Madausgelände, jetzt Merheimer Gärten

- 7.2.4. Antrag der CDU - Fraktion und der Einzelvertreterin Frau Wirtz (FDP) : Möblierung des Gehwegs im Bereich Kalker Hauptstraße/ Vietorstraße
- 7.2.5. Antrag der CDU - Fraktion: Fußweg Merheimer Heideweg
- 7.2.6. Antrag der CDU - Fraktion: Lärmschutz entlang der rechtrheinischen DB-Bahntrasse
- 7.2.7. Antrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Mitwirkung der Bezirksvertretungen bei der Wahl der Schulleitungen durch die Schulkonferenzen
- 7.2.8. Dringlichkeitsantrag der SPD - Fraktion: Erhöhung der Verkaufsfläche der Köln Arcaden
- 7.2.9. Dringlichkeitsantrag der Fraktionen CDU, SPD sowie Bündnis 90/Die Grünen: Verwendung von Kassen-Restmitteln 2006 im Vereich des VmÖH der verfüngungsmittel der BV

8. Verwaltungsvorlagen

- 8.1. Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS
 - 8.1.1. Einrichtung einer Mittelinsel als Querungshilfe auf der Rolshover Straße in Höhe der Wattstraße
Ds-Nr.: 024/806
 - 8.1.2. Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2007 mit Investitionsprogramm 2006-2010, der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes und der sonstigen Anlagen sowie der Finanzplanung 2006-2010
Ds-Nr.: 025/806
 - 8.1.3. Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2007
hier: Veranschlagung der bezirksorientierten Mittel gem.§ 37 Abs.3 GO NW
Ds-Nr.: 026/806
 - 8.1.4. Kalker Hauptstraße, Neuordnung des Parkens zwischen Breuerstraße und Neuerburgstraße
Ds-Nr.: 028/806
 - 8.1.5. Verwendung von Kulturmitteln 2006
Ds-Nr.: 029/008
- 8.2. Anhörungen und Stellungnahmen gem. § 37 Abs. 5 Sätze 1,2 GO, § 19 Abs. 4 HS
 - 8.2.1. Beschluss über Einleitung, Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 74450/02
Arbeitstitel: Heinrich-Lersch-Straße in Köln-Neubrück
Ds-Nr.: 1628/006
 - 8.2.2. 162. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 8, Köln-Kalk
Arbeitstitel: "Madaus-Gelände, 2. Änderung" in Köln-Merheim
Einleitungs- und Offenlagebeschluss
Ds-Nr.: 1688/006

- 8.2.3. Friedhofszielplanung 2005/2006
hier: Stadtbezirk Kalk
Ds-Nr.: 1753/006
- 8.2.4. Beschluss über die Ergänzung der Einleitung und Offenlage betreffend die
2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 74459/07
Arbeitstitel: Madausstraße in Köln-Merheim
Ds-Nr.: 1894/006

9. Anfragen gem §§ 4, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

9.1. Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 9.1.1. Zustand eines Fußweges in Köln-Brück zwischen Brücker Mauspfad und
Overather Straße
Sitzung vom 20.06.2006 TOP 9.2.3
Anfrage der CDU-Fraktion der Bezirksvertretung Kalk
- 9.1.2. Anfrage der CDU - Fraktion in der Sitzung vom 02.02.06, TOP 9.2.8: Lärm-
schutzwall und Umbau Rather Kirchweg
- 9.1.3. Anfrage der SPD - Fraktion in der Sitzung am 21.09.2006 TOP 9.2.2: Zu-
kunft der Bäume auf der Kalker Hauptstraße

9.2. Neue Anfragen

- 9.2.1. Anfrage der SPD - Fraktion: Nutzung des Parkplatzes Höhenberg, Frankfur-
ter Straße
- 9.2.2. Anfrage der CDU - Fraktion: Sachstandsanfrage S-Bahnhaltepunkt "Deutzer
Feld"
- 9.2.3. Anfrage der SPD - Fraktion: Verkehrssicherung auf dem Gelände Merheimer
Gärten
- 9.2.4. Anfrage CDU - Fraktion: Bebauung Nürnberger Straße
- 9.2.5. Anfrage der SPD - Fraktion: Beschilderung und Verkehr Ludwig-Ronig-
Straße / Otto-Surges-Straße
- 9.2.6. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Punktuelle Überbelastung der
Meldehalle
- 9.2.7. Anfrage der CDU - Fraktion: Öffnungsdienst der Friedhöfe im Stadtbezirk
Kalk

9.3. Mündliche Anfragen

- 9.3.1. Anfrage von Frau Topp-Burghardt (CDU - Fraktion) zum Radweg in der Ka-
pellenstraße
- 9.3.2. Anfrage von Herrn Krems (SPD - Fraktion): Sachstand Baugenehmigung
Schallschutzwand Bürgerhaus Kalk

- 9.3.3. Anfrage von Herrn Krems (SPD - Fraktion): Sachstand Umbaumaßnahmen an der GGS Kapitelstraße
- 9.3.4. Anfrage von Frau Topp-Burghardt: Abfalleimer Dillenburger Straße, Christian-Sünner-Str.
- 9.3.5. Anfrage von Herrn Schneider (SPD- Fraktion): Sachstand Neubau Turnhalle Katharina-Henoth-Gesamtschule
- 9.3.6. Anfrage von Herrn Sledzinski (CDU - Fraktion) Sachstand Querungshilfe Würzburger Straße
- 9.3.7. Anfrage von Frau Schmedemann (SPD - Fraktion): Unfall im Chemieraum der Adolph-Kolping-Schule

10. Mitteilungen

- 10.1. Mitteilungen des Bezirksvorstehers
- 10.2. Mitteilungen der Verwaltung
 - 10.2.1 Hinweisschilder eines Verbrauchermarktes im öffentlichen Straßenland
 - .
 - 10.2.2 Verkehrszählung Rolshover Straße/Dillenburger Straße
 - .
 - 10.2.3 Änderung der Straßenreinigungssatzung zum 01.01.2007
 - .
 - 10.2.4 Antrag der CDU-Fraktion in der Sitzung der BV am 30.03.2006, TOP 7.2.9 Parkplätze an der KGS Fußballstraße
 - .
 - 10.2.5 Beschluss der BV 8 vom 20.06.06 TOP 7.2.5 Benachrichtigungen anderer Behörden etc. über Straßenbenennungen
 - .

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Anträge gem. §§ 3, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

- 11.1. Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS
- 11.2. Vorschläge und Anregungen gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO

12. Verwaltungsvorlagen

- 12.1. Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS
 - 12.1.1 Sportanlage Servatiusstraße, Köln-Ostheim - Bewässerungsanlage
 - .
 - Ds-Nr.: 027/806
- 12.2. Anhörungen und Stellungnahmen gem. § 37 Abs. 5 Sätze 1,2 GO, § 19 Abs. 4 HS

13. Anfragen

13.1. Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

13.2. Neue Anfragen

14. Mitteilungen

14.1. Mitteilungen des Bezirksvorstehers

14.2. Mitteilungen der Verwaltung

14.2.1 Infoveranstaltung/Fragestunde zur Straßenreinigungssatzung am 13.12.06
um 14.30 - 16.00 h im Spanischen Bau, Raum 119 (Theodor-Heuss-Saal)

Herr Bezirksvorsteher Dohm begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Als Stimmzähler benennt er Frau Gärtner-Plückthun, Frau Diemer und Frau Schmedemann.

Zusätzliche Tagesordnungspunkte:

- 7.2.8. Dringlichkeitsantrag der SPD - Fraktion: Erhöhung der Verkaufsfläche der Köln Arcaden
- 7.2.9. Dringlichkeitsantrag der Fraktionen CDU, SPD sowie Bündnis 90/Die Grünen: Verwendung von Kassen-Restmitteln 2006 im Vereich des VmÖH der verfüungsmittel der BV
- 8.1.4. Kalker Hauptstraße, Neuordnung des Parkens zwischen Breuerstraße und Neuerburgstraße DS-Nr.: 028/806
- 8.1.5. Verwendung von Kulturmitteln 2006 DS-Nr.: 029/806
- 8.2.4. Beschluss über die Ergänzung der Einleitung und Offenlage betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 74459/07
Arbeitstitel: Madausstraße in Köln-Merheim DS-Nr.: 1894/006
- 9.1.2. Anfrage der CDU - Fraktion in der Sitzung vom 02.02.06, TOP 9.2.8: Lärmschutzwall und Umbau Rather Kirchweg
- 9.1.3. Anfrage der SPD - Fraktion in der Sitzung am 21.09.2006 TOP 9.2.2: Zukunft der Bäume auf der Kalker Hauptstraße
- 9.2.4. Anfrage CDU - Fraktion: Bebauung Nürnberger Straße
- 9.2.5. Anfrage der SPD - Fraktion: Beschilderung und Verkehr Ludwig-Ronig-Straße / Otto-Surges-Straße
- 9.2.6. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Punktuelle Überbelastung der Meldehalle
- 9.2.7. Anfrage der CDU - Fraktion: Öffnungsdienst der Friedhöfe im Stadtbezirk Kalk
- 10.2.3 Änderung der Straßenreinigungssatzung zum 01.01.2007
- .
- 10.2.4 Antrag der CDU-Fraktion in der Sitzung der BV am 30.03.2006, TOP 7.2.9
Parkplätze an der KGS Fußballstraße
- .
- 10.2.5 Beschluss der BV 8 vom 20.06.06 TOP 7.2.5 Benachrichtigungen anderer Behörden etc. über Straßenbenennungen
- .

II Nichtöffentlicher Teil

- 12.1.1. Sportanlage Servatiusstraße, Köln-Ostheim – Bewässerungsanlage DS-Nr.: 027/806
- 14.2.1. Infoveranstaltung/Fragestunde zur Straßenreinigungssatzung am 13.12.06 um 14.30 - 16.00 h im Spanischen Bau, Raum 119 (Theodor-Heuss-Saal)

Beratungen zur Tagesordnung

Herr Schade (CDU – Fraktion) bittet um Vertagung des TOP 7.2.4. Dies wird einstimmig beschlossen.

Herr Krems (SPD – Fraktion) macht hinsichtlich des TOP 8.1.4 Fristeneinrede geltend. Dies wird einstimmig beschlossen.

Frau Dr. Behring (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, dass ihre Fraktion den Antrag unter TOP 7.2.1 zurückzieht.

I. Öffentlicher Teil

- 1 **Einwohnerfragestunde**
Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.
- 2 **Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO, § 14 Abs. 1 Satz 1, Abs. 7 HS**
Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.
- 3 **Einwohneranträge gem. § 25 GO, § 15 Abs. 7 HS**
Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.
- 4 **Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gem. § 26 GO, § 16 Abs. 7, § 17 HS**
Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.
- 5 **Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gem. § 27 GO, § 23 Abs. 1 HS**
Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.
- 6 **Annahme von Schenkungen**
Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.
- 7 **Anträge gem. §§ 3, 40 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
 - 7.1 **Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 abs. 1 HS**
 - 7.1.1 **Antrag der SPD - Fraktion: Nutzung des Festplatzes Höhenberg**

Frau Schmedemann (SPD - Fraktion) erläutert den Antrag.

Frau Scheper vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik erklärt, dass sich die Verwaltung derzeit mit Überlegungen trägt, den Platz zu vermarkten bzw. verkaufen. Eine zeitliche Prognose kann sie hierzu nicht abgeben. Bis zum Abschluss dieser Überlegungen wird keine Sanierungsmaßnahme getätigt werden.

Auf Nachfrage von Frau Gärtner-Plückthun (CDU - Fraktion) teilt Frau Scheper mit, dass es sich bei dem Platz um städtische Privatfläche handelt. Die Liegenschaftsverwaltung stehe derzeit mit dem Betreiber eines Cafes in Verhandlungen.

Herr Schuiszill (CDU – Fraktion) fragt, was im Falle eines Verkaufs mit dem Mitteln geschieht, die die BV seinerzeit für die Herstellung dieses Platzes eingestellt hatte. Er regt an, diese Mittel ggf. für die Herrichtung des Schützenplatzes Westerwaldstraße zu verwenden.

Frau Scheper nimmt dieses Anliegen mit.

RM Frau Manderla ist ebenfalls von der Mitteilung der Verwaltung überrascht, und betont, wie wichtig der Festplatz in Höhenberg für den Stadtteil ist. Sie appelliert an alle Beteiligten, alles zu unternehmen, dass es nicht zu einer Vermarktung des Platzes kommen wird und dieser der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt wird.

Frau Diemer (Bündnis 90/Die Grünen) ist ebenfalls sehr erstaunt darüber, dass die Bezirksvertretung erst anlässlich eines Antrages von den Verkaufsabsichten erfährt. Sie fragt, welche Plätze im Stadtbezirk noch vermarktet werden sollen.

Herr Krems (SPD – Fraktion) bittet dringend darum, dass die Verwaltung der Bezirksvertretung bis zur nächsten Sitzung ihr Vorhaben erläutert. Angesichts der Vorplanungen hinsichtlich der Sanierung ist ihm diese Entwicklung nicht nachvollziehbar. Aus diesem Grund soll der Antrag bis zur nächsten Sitzung vertagt werden.

Herr Schuiszill regt an, dass, wenn die Verwaltung bis Mitte Januar nicht ihre Absichten erläutert, die BV einen gemeinsamen Antrag an den Stadtentwicklungsausschuss richtet, mit der Bitte, die Verwaltung aufzufordern, das Vorhaben zu stoppen.

Einzelvertreter Herr Kirchner (NPD) rügt, dass die Verwaltung sich nicht mit den Bürgerinteressen auseinandersetzt.

Der Antrag wird einstimmig auf die nächste Sitzung vertagt.

7.1.2 Antrag der CDU - Fraktion: Wiedereinführung der Einbahnstraßenregelung in den Straßen Marbergweg und Auf dem Kitzberg

Herr Sledzinski (CDU – Fraktion) erläutert den Antrag. Es gibt immer mehr Verkehr. In die Siedlung ziehen immer mehr junge Familien mit kleinen Kindern. Er befürchtet daher Gefahrensituationen.

Herr Schneider (SPD – Fraktion) entgegnet, dass es vor einigen Jahren eine Überprüfung der Verwaltung gegeben hat. Er befürchtet, dass eine Einbahnstraßenregelung die Autofahrer zu schnellerem Fahren verleitet und kündigt für seine Fraktion Ablehnung des Antrages an.

Frau Dr. Behring (Fraktion Bündnis/90 Die Grünen) schließt sich der Befürchtung von Herrn Schneider an. Heutzutage befürworten Verkehrsexperten, um eine Verlangsamung des Verkehrs zu erreichen, eher eine beidseitige Befahrbarkeit. Daher wird ihre Fraktion dem Antrag nicht zustimmen.

Frau Scheper (Amt für Straßen- und Verkehrstechnik) bestätigt die Ausführungen von Herrn Schneider. Es hat vor drei Jahren eine Überprüfung der Verkehrsführung im genannten Bereich gegeben, die mit dem Ergebnis abgeschlossen wurde, die Regelung so zu belassen, wie sie auch heute noch ist.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob es möglich ist, die Straßen Auf dem Kitzberg beginnend ab Einmündung Kuthstraße (Vingster Hof) und Marbergweg endend an der Sibeliusstr. wieder als Einbahnstraßen zu führen, um die Verkehrssituation zu entschärfen.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der CDU – Fraktion, der Einzelvertreter Herr Kirchner (NPD) sowie Frau Sobania (pro Köln) gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen sowie dem Einzelvertreter Herr Demirel (DieLinke.Köln) **mehrheitlich zugestimmt**

7.2 Vorschläge und Anregungen gem § 37 Abs.2 GO, § 19 Abs 1 HS

7.2.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Verkürzung der Wartezeiten in der Meldehalle Kalk

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zieht den Antrag zurück

7.2.2 Antrag der SPD - Fraktion: Einrichtung des Projekts "Mobile Bürgerdienste" im Stadtbezirk Kalk

Herr Krems (SPD – Fraktion) erläutert den Antrag. Neue Techniken sollen bei der Schaffung ortsnaher Angebote helfen. Gesamtstädtisch hat es hierzu eine Initiative gegeben. Ein derartiges Modellprojekt soll in Kalk beschlossen werden. Insbesondere Ostheim käme im Rahmen des Sozialraumprojektes in Frage. Er legt Wert darauf, dass die bargeldlose Zahlung ermöglicht wird. Auch in anderen Städten wird dies so praktiziert.

Herr Schuiszill erinnert an die vielen gemeinsamen Anträge der Vergangenheit zum Thema Verbesserung des örtlichen Bürgerservice. Der Antrag ist eine Fortsetzung der gemeinsamen Beschlusslage. Aus diesem Grund wird seine Fraktion dem Antrag zustimmen.

Frau Dr. Behring (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, dass es derzeit noch keinen Ratsentscheid zur Zukunft der Meldehallen gibt. Sie hält die Mobilen Bürgerdienste zwar für begrüßenswert, denkt aber, dass es zunächst Entscheidungen zur Meldehalle geben soll. Im Übrigen gibt es bereits einen gleichlautenden Beschluss der BV. Ihre Fraktion wird den Antrag ablehnen.

Beschluss:

1. Die Verwaltung möge bezüglich des Standortes prüfen, ob im Stadtbezirk ein Pilotprojekt organisiert werden kann.
2. Sachlich soll die Verwaltung bei der Konzeption des Projektes die Erfahrungen anderer Städte wie Dortmund und Berlin berücksichtigen sowie dafür sorgen, dass keine unnötigen Hürden für Seniorinnen und Senioren bei der Umsetzung errichtet werden wie bei der Zahlung für Produkte (Ermöglichung der Barzahlung)
3. Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen (AVR) im Rat möge sich mit diesem Antrag befassen.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der Fraktionen CDU und SPD sowie der Einzelvertreter Herrn Kirchner (NPD) und Frau Sobania (pro Köln) gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bei Enthaltung des Einzelvertreters Herrn Demirel (DieLinke.PDS) **mehrheitlich beschlossen**

7.2.3 Antrag der SPD - Fraktion: Nutzung des ehemaligen Pförtnerhauses Madausgelände, jetzt Merheimer Gärten

Frau Schmedemann (SPD – Fraktion) sieht sich durch die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung in ihrem Wunsch bestärkt, das Pförtnerhaus für Jugendliche oder für Vereinsversammlungen nutzbar zu machen. Merheim fehlt es an Möglichkeiten, Veranstaltungen durchzuführen. Auch vor dem Hintergrund, dass sich die Kauflandfiliale belastend auf Merheim auswirken wird, denkt sie, dass Gespräche hinsichtlich der Finanzierung der Maßnahme seitens der Verwaltung mit der Dieter-Schwarz-Stiftung geführt werden sollten.

Herr Schuiszill (CDU - Fraktion) erinnert an den Beschluss der Bezirksvertretung Kalk, die Jugendarbeit in Merheim zu verbessern. Der Antrag setzt dieses Ansinnen konsequent fort.

Frau Dr. Behring (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) schließt sich dem an.

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert zu prüfen, wie die Eigentumsverhältnisse dieses Pfortnerhauses sind und ob die Möglichkeit besteht, mittelfristig dieses Gebäude als Bürger- und Jugendtreff zu nutzen.

Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung zeitnah die Ergebnisse dieser Prüfung mitzuteilen und bei einer Möglichkeit, dieses Gebäude als Bürger- und Jugendtreff zu nutzen, diese Maßnahme auch umzusetzen.

Dabei ist zu prüfen, ob die gemeinnützige Dieter-Schwarz-Stiftung(Kaufland) als direkter Nachbar bereit ist, eine Investitionsspende zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

7.2.4 Antrag der CDU - Fraktion und der Einzelvertreterin Frau Wirtz (FDP) : Möblierung des Gehwegs im Bereich Kalker Hauptstraße/ Vietorstraße

vertagt

7.2.5 Antrag der CDU - Fraktion: Fußweg Merheimer Heideweg

Frau Gärtner-Plückthun (CDU –Fraktion) erläutert den Antrag. Hier ist durch den teilweisen Abriss und die nicht vollständige Erneuerung des Weges eine gefährliche Stolperfalle entstanden, die in der Dämmerung kaum zu erkennen ist. Dies ist insbesondere für ältere Menschen gefährlich.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, sich mit dem Landesbetrieb Straßenbau oder den sonst zuständigen Stellen ins Benehmen zu setzen und zu veranlassen, dass der Übergang von der Brücke über die A3/A4 auf den Fußweg Merheimer Heideweg wieder so hergerichtet wird, dass der Weg gefahrlos benutzt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

7.2.6 Antrag der CDU - Fraktion: Lärmschutz entlang der rechtrheinischen DB-Bahntrasse

Frau Gärtner–Plückthun verweist auf Maßnahmen in den Stadtbezirken Porz und Mülheim. Mit dem Antrag möchte die CDU – Fraktion erreichen, dass ebenfalls im Stadtbezirk Kalk derartige Maßnahmen durchgeführt werden.

Herr Krems (SPD – Fraktion) hält Lärmschutz zwar für ein wichtiges Thema des Stadtbezirks Kalk. Er verweist jedoch darauf, dass zur Errichtung von Lärmschutzwällen bestimmte rechtliche Voraussetzungen erfüllt sein müssen. Diese sieht er hier nicht erfüllt. Aus diesem Grund wird sich seine Fraktion enthalten.

Frau Diemer (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) schließt sich im Wesentlichen den Ausführungen von Herrn Krems an. Ihre Fraktion wird den Antrag ablehnen.

Einzelvertreter Herr Kirchner (NPD) verweist auf einen ähnlich lautenden Antrag, den der zwischenzeitlich ausgeschiedene Einzelvertreter Herr Speck (pro Köln) in dieser Sache bereits gestellt hatte. Er hält den Aufwand für die Verwaltung minimal und kündigt seine Zustimmung an.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit der Deutschen Bahn ins Benehmen zu setzen und diese aufzufordern, auch in den betroffenen Bereichen des Stadtbezirks Kalk für Lärmschutz zu sorgen.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der CDU – Fraktion sowie der Einzelvertreter Herrn Demirel (DieLinke.PDS), Herrn Kirchner (NPD) sowie Frau Sobania (pro Köln) gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bei Enthaltung der SPD – Fraktion **mehrheitlich beschlossen**

7.2.7 Antrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Mitwirkung der Bezirksvertretungen bei der Wahl der Schulleitungen durch die Schulkonferenzen

Frau Dr. Behring (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erläutert den geänderten Antrag. Laut geändertem Gesetz darf der Schulträger einen stimmberechtigten und drei nicht stimmberechtigte Personen in die Schulkonferenz entsenden. Mit dem vorliegenden Antrag soll ein Signal an die Ratsfraktionen ausgesendet werden. Die Grundschulen haben nicht zuletzt auch mit Blick auf die OGTS eine starke Stellung im Stadtteil. Aus diesem Grund soll die Bezirksvertretung hier stärker eingebunden werden. Die BV soll sowohl den stimmberechtigten Vertreter sowie die nicht stimmberechtigten Mitglieder in der Schulkonferenz bei Besetzung von Leitungsstellen in Grundschulen bestimmen.

Herr Schuiszill (CDU – Fraktion) verweist nochmals auf den Vorstoß, den die BV Kalk im Zuge der Zuständigkeitsordnung gemacht hat. Seine Fraktion wird dem Antrag zustimmen.

RM Frau Manderla unterstützt das Anliegen. Auf Ratsebene sind hierzu bereits Gespräche anberaunt.

Beschluss:

Der Schulausschuss wird gebeten, seine im Rahmen der von § 61 Schulgesetz n.F. eingeräumten Kompetenz, einen/eine stimmberechtigte VertreterIn zur Wahl der Schulleitung in die jeweilige Schulkonferenz sowie drei nicht-stimmberechtigte VertreterInnen zu entsenden, für die Grundschulen auf die jeweiligen Bezirksvertretungen zu übertragen. Die Verwaltung soll einen einheitlichen Verfahrensvorschlag für alle BV erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen sowie des Einzelvertreters Herrn Demirel (DieLinke.PDS) gegen die Stimmen der Einzelvertreter Herrn Kirchner (NPD) und Frau Sobania (pro Köln) **mehrheitlich beschlossen**

7.2.8 Dringlichkeitsantrag der SPD - Fraktion: Erhöhung der Verkaufsfläche der Köln Arcaden

Herr Irion sagt zu, der Bezirksvertretung das zwischenzeitlich verbindlich durch den Nachtrag zum städtebaulichen Vertrag festgelegte Werbekonzept der Köln Arcaden zur Kenntnis zu geben.

Herr Krems (SPD – Fraktion) bezieht sich mit dem Antrag auf eine Mitteilung, die dem Stadtentwicklungsausschuss zum 23.11.06 vorgelegt worden ist. Bei Aufnahme der Planungen zur Verwendung des CFK Geländes hatten die Investoren bereits 30.000 qm Verkaufsfläche vorgesehen. Die SPD – Fraktion war damals bereits sehr skeptisch. Im Ergebnis hatte man sich auf die jetzt noch genehmigte Fläche von knapp 27.000 qm verständigt, auch im Hinblick auf die Verträglichkeit der umliegenden Stadtteilzentren Kalk und Humboldt/Gremberg. Dies wurde seinerzeit in einem städtebaulichen Vertrag geregelt. Umso erstaunter ist er, wenn nun doch die ursprünglich geplante Verkaufsfläche genehmigt werden soll. Dieses Thema wird nun zum zweiten Mal ohne Beteiligung der BV Kalk behandelt. Es handelt sich nach seiner Meinung um ein wichtiges Thema für Kalk, welches zumindest der Anhörung der BV bedurft hätte. Für eine Änderung des Vertrages sieht er keinen Grund. Die zusätzlichen Flächen sind nicht verträglich mit dem Bezirkszentrum bzw. der Kalker Hauptstraße, dies ist auch dem Gutachten zu entnehmen.

Herr Schade, CDU – Fraktion erläutert, dass dies für seine Fraktion ein schwieriges Thema ist. Zum einen ist die Verträglichkeit mit der Kalker Hauptstraße ein wichtiger Faktor. Es ist höchst unangenehm, dass die Investoren ihre ursprünglichen Forderungen nun doch auf kaltem Wege durchsetzen. Andererseits haben die Köln Arcaden einen wichtigen Beitrag zur Aufwertung von Kalk geleistet. In der Abwägung dieser beiden Faktoren wird sich die CDU – Fraktion enthalten.

Frau Dr. Behring (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) hält das Verhalten des Investors für einen Rechtsbruch. Hier werden trotz anders lautender Vereinbarungen Fakten geschaffen, die die Politik zwingen sollen, der Genehmigung doch zuzustimmen. Dies wird ihre Fraktion nicht mittragen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, den mit den Eigentümern der Köln Arcaden ausgehandelten Entwurf für einen Nachtrag zum städtebaulichen Vertrag nicht zu unterzeichnen, soweit dort eine Genehmigung zur Erhöhung der Gesamtverkaufsfläche der Köln Arcaden von 27.000 auf 29.600 qm erteilt wird.

Außerdem bittet die Bezirksvertretung um Informationen zu dem zwischen den Vertragspartnern abgestimmten Werbekonzept.

Abstimmungsergebnis:

bei Enthaltung der CDU – Fraktion **einstimmig beschlossen**

7.2.9 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen CDU, SPD sowie Bündnis 90/Die Grünen: Verwendung von Kassen-Restmitteln 2006 im Vereich des VmöH der verfüungsmittel der BV

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk bittet den Kämmerer, die bezirksorientierten Restmittel (BV-Mittel mit der Kennung T) im Vermögenshaushalt in Höhe von 1.000,00 € bei Haushaltsstelle 2100.936.0918.3 – B Schulhofgestaltung BV in das Jahr 2007 vorzutragen.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen sowie der Einzelvertreter Herr Demirel (DieLinke.PDS) und Frau Sobania (pro Köln) gegen die Stimme des Einzelvertreters Herrn Kirchner (NPD) **mehrheitlich zugestimmt**

8 Verwaltungsvorlagen

8.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

**8.1.1 Einrichtung einer Mittelinsel als Querungshilfe auf der Rolshover Straße in Höhe der Wattstraße
DS-Nr.: 024/806**

Frau Scheper (Amt für Straßen und Verkehrstechnik) erklärt auf Nachfragen der Bezirksvertreter, dass Klebebordsteine dieselbe Höhe wie Hochborde haben. Diese werden auf die Straße aufgebracht und anschließend aufgepflastert. Der Vorteil liegt in der einfacheren Entfernung. Die Rolshover Straße soll voraussichtlich ab dem Jahr 2014 ausgebaut werden. Der Aufstellbereich der Querungsinsel wird mit Markierungen abgetrennt und mit einem zusätzlichen Hinweisschild versehen, welches den Verkehrsfluss rechts vorbei lenkt. Der Standort liegt genau zwischen den beiden Haltestellen. Das Passieren des haltenden Busses von Fahrzeugen ist hierbei gewährleistet. Die Fahrbahnbreite im Bereich der Verkehrsinsel liegt bei 1,85 m. Die Markierungen sind blindengerecht.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt dem vorgelegten Ausbauplan der Verwaltung zu und beauftragt die Verwaltung mit der Einrichtung einer Mittelinsel als Querungshilfe auf der Rolshover Straße.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Herr Schneider (SPD – Fraktion) sowie Frau Sobania (Einzelvertreterin pro Köln) haben an der Abstimmung nicht teilgenommen

8.1.2 Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2007 mit Investitionsprogramm 2006-2010, der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes und der sonstigen Anlagen sowie der Finanzplanung 2006-2010 DS-Nr.: 025/806

Herr Schuiszill (CDU – Fraktion) fordert eine mehr bezirklich orientierte Darstellung des Haushalts. Da diese nicht vorliegt, wird die BV den Haushaltsplanentwurf nur zur Kenntnis nehmen. Der Oberbürgermeister hat trotz des schwierigen Haushalts Schwerpunkte gesetzt. Dies hält er für begrüßenswert. Er begrüßt, dass alle großen Ratsfraktionen versuchen, den Haushalt gemeinsam zu verabschieden. Er erhofft sich von dem „Neuen kommunalen Finanzmanagement“ NKF mehr Transparenz im Hinblick auf bezirkliche Ansätze.

Herr Krems (SPD – Fraktion) hält die o. a. Schwerpunktliste für unseriös geplant. Der Haushalt weist nach wie vor eine Deckungslücke aus und muss nachgebessert werden. Schon allein deshalb kann der Haushalt nur „zur Kenntnis genommen“ werden. Die Beschlüsse aller Bezirksvertretungen wurden von der Kämmerei bei der Aufstellung des Haushaltsplans ignoriert. Die Bezirksansätze werden trotz anders lautender Beschlüsse aus dem vorherigen Haushaltsplan dargestellt, ohne auf die Beschlusslage in der Bezirksvertretung einzugehen. Da es im Rahmen des NKF zum Produkthaushalt kommen wird, hofft er auf mehr Transparenz im Hinblick auf die Bezirke und richtet einen diesbezüglichen Appell an die Kämmerei. Auch im nächsten Jahr werden erfreulicherweise bezirksorientierte Mittel in der bisherigen Größenordnung zur Verfügung stehen. Als Schwerpunkt für 2007 hat die Bezirksvertretung die Themenfelder „Schulhofgestaltung“ und „Gesundheitsvorsorge“ erklärt.

Frau Dr. Behring (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) rügt den vorliegenden Haushaltsentwurf. Dieser weist eine Unterdeckung aus. Es muss darum gehen, die Stadt Köln vor einem Nothaushalt zu bewahren, um der Stadt ihre Handlungsfähigkeit und Autonomie zu bewahren. Der vorliegende Haushaltsplanentwurf ist bereits überholt, da sich unter anderem die Steuerschätzungen anders entwickelt haben. Ebenso rügt sie, dass die Beschlüsse der Bezirksvertretung nicht im Haushaltsplan ausgewiesen werden. An die Kämmerei appelliert sie, sich Gedanken über den Ausgleich des Defizits zumachen. Der bezirkliche Beitrag liegt unter anderem darin, dass sie auf die Forderung auf Erhöhung der bezirksorientierten Mittel verzichtet.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt den Entwurf des Haushaltsplanes 2007 mit Investitionsprogramm 2006-2010, der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes und der sonstigen Anlagen sowie der Finanzplanung 2006-2010 zur Kenntnis.

Ergänzungsantrag der Fraktionen CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen:

Der Rat hat in seiner Sitzung am 20.07.2004 die Verwaltung u. a. beauftragt, „bei der Aufstellung der Haushaltspläne, beginnend mit dem Haushaltsjahr 2005, schrittweise die Ansätze des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes, über die die Be-

zirksvertretungen gemäß § 37 Abs. 3 Satz 1, 2. Halbsatz GO NW entscheidungsbefugt sind, zu erhöhen.“

Dazu sind

- im Verwaltungshaushalt für die einzelnen Bezirke interne Deckungsringe zu bilden und
- im Vermögenshaushalt Verzeichnisse von Objekten zu erstellen, die künftig von den Bezirksvertretungen bewirtschaftet werden.

Das Ziel dieser Änderung besteht darin, das Recht der Bezirksvertretungen in Angelegenheiten, deren Bedeutung nicht wesentlich über den Stadtbezirk hinaus geht (§ 37 Abs. 1 GO NW) durch die Übertragung der Finanzverantwortung zu stärken.

Das Volumen des Haushaltes wird dadurch nicht erhöht.“

Damit hat der Rat einen Grundsatzbeschluss zur Stärkung der Bezirksvertretungen gefasst.

Die Antragsteller bitten deshalb, folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung aufzunehmen:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. Zur Erhöhung der Transparenz sind in den nachfolgenden Bereichen zusätzlich bezirkliche Hpl-Ansätze auszuweisen:

a) Verwaltungshaushalt

- Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung städt. Liegenschaften im Stadtbezirk
- Ausgaben, die im Zusammenhang mit den Beschlüssen der Bezirksvertretung zu Verkehrsführung, Einrichtung von Parkplätzen, Beschilderung usw. von Straßen mit nur bezirklicher Bedeutung zu leisten sind
- Ausgaben für die laufende Unterhaltung von Schulen im Stadtbezirk
- alle Sachkostenansätze der einzelnen Bürgerzentren (wie bisher)
- Zuschüsse an Vereine, Verbände, Initiativen etc. im Stadtbezirk, die sich sozialen Aufgaben widmen
- Gebühren für Sondernutzungserlaubnisse für Straßen, Wege und Plätze mit bezirklicher Bedeutung

b) Vermögenshaushalt

- Zuschüsse zur Erhaltung von Kunstdenkmälern, Denkmalpflege an stadteigenen Objekten
- Zuschüsse an Sportvereine für investive Maßnahmen
- Herrichtung von Kinderspielplätzen
- Wegebau in Grünanlagen

Da die v. .g. Ansätze sowohl Maßnahmen mit rein bezirklicher Bedeutung als auch solche mit bezirksübergreifender Relevanz besitzen, wird die Verwaltung gebeten, eine Aufteilung der Hpl-Mittel (nur bezirkliche Bedeutung bzw. bezirksübergreifend) auf der Basis des letzten bzw. vorletzten Jahres vorzunehmen.

2. Zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung durch die BV sind die nachfolgenden Handlungsfelder vorzusehen:

- Förderung und Unterstützung örtlicher Vereine u. ä., die sich sozialen Aufgaben widmen.
- Zuschüsse an Arbeitslosenzentren und für Maßnahmen der Altenhilfe
- Förderung und Unterstützung örtlicher Sportvereine
- Unterhaltung von Spielplätzen

Über die Verteilung der im Haushaltsplan veranschlagten Mittel entscheidet derzeit der Fachausschuss gemäß Zuständigkeitsordnung. Sofern es sich um Vereine mit nur bezirklicher Bedeutung handelt, liegt das Entscheidungsrecht aber bei der Bezirksvertretung (z.B. Förderung Freier Träger Jugendhilfe, Spielplatzmaßnahmen).

Diese Handlungsfelder beinhalten ebenfalls Maßnahmen mit rein bezirklicher bzw. mit überbezirklicher Bedeutung. Die Verwaltung wird gebeten, eine Differenzierung vorzunehmen, entsprechende Mittelumrichtungen auszuweisen und ggf. Änderungen der Zuständigkeitsordnung herbeizuführen.

3. Die Ansätze für bezirkliche kulturelle Laienkunst sind den bezirklichen Pauschalbeträgen zuzuschlagen.

Der Haushaltsplan ist nach der Erstellung des Veränderungsnachweises nochmals der BV vorzulegen, damit diese ihr Anhörungsrecht ausüben kann.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung des Einzelvertreters Herrn Demirel (Die Linke.PDS) **einstimmig zugestimmt**

8.1.3 Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2007 hier: Veranschlagung der bezirksorientierten Mittel gem.§ 37 Abs.3 GO NW DS-Nr.: 026/806

Beschluss:

Die Bezirksvertretung des Stadtbezirkes Kalk beschließt die Verwendung der vom Rat in der Sitzung am 24.10.2006 pauschal bereitgestellten bezirksorientierten Haushaltsmittel gem. § 37 Abs. 3 GO NW für das Haushaltsjahr 2007 in Höhe von 60.400,00 EUR.

Die Ausgabemittel werden wie folgt aufgeteilt:

2100.	600.	9800.	6	1.000,00 €	Schulprojekte
3430.	718.	9800.	5	3.000,00 €	Zuschuss Kunstpflege
4510.	718.	9800.	6	28.000,00 €	Zuschuss für Jugendarbeit im Stadtbezirk 8
4700.	718.	9800.	6	20.000,00 €	Zuschuss zur Förderung der Wohlfahrtspflege im Stadtbezirk 8
5510.	718.	9800.	3	400,00 €	Zuschuss für Sportpflege und Sportförderung im Stadtbezirk 8
2100.	936.	0918.	3	1.000,00 €	Schulprojekte Stadtbezirk 8
4601.	960.	5008.	8	4.000,00 €	Attraktivierung von Spielplätzen Stadtbezirk 8
4700.	988.	9800.	5	2.000,00 €	Zuschuss an Verbände mit sozialen Aktivitäten Stadtbezirk 8
5510.	988.	9800.	2	1.000,00 €	Zuschuss für Sportpflege und Sportförderung Stadtbezirk 8

				60.400,00 €	

Einzelbeschlussvorlagen zu Projekten und Maßnahmen, die aus bezirksbezogenen Haushaltsmitteln gefördert und finanziert werden sollen, werden der Bezirksvertretung Kalk zu gegebener Zeit zur Entscheidung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

**8.1.4 Kalker Hauptstraße, Neuordnung des Parkens zwischen Breuerstraße und Neuerburgstraße
DS-Nr.: 028/806**

vertagt

**8.1.5 Verwendung von Kulturmitteln 2006
DS-Nr.: 029/008**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk beschließt, der Stiftung „KalkGestalten“ für die Durchführung eines Chorfestivals in Zusammenarbeit mit dem Bürgeramt Kalk einen Betrag in Höhe von 1.700,00 € gemäß Antrag zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt.

Frau Schmedemann (SPD – Fraktion) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

8.2 Anhörungen und Stellungnahmen gem. § 37 Abs. 5 Sätze 1,2 GO, § 19 Abs. 4 HS

**8.2.1 Beschluss über Einleitung, Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 74450/02
Arbeitstitel: Heinrich-Lersch-Straße in Köln-Neubrück
DS-Nr.: 1628/006**

Herr Schuiszill (CDU – Fraktion) spricht sich für die Vergrößerung des Plus-Verbrauchermarktes aus. Diese trägt zur Wettbewerbsfähigkeit des SB-Marktes bei. Andernfalls sei die Schließung zu befürchten, was für Neubrücker Bürgerinnen und Bürger sehr ungünstig wäre. Aus Sicht seiner Fraktion ist die Planung zukunftsweisend. Die Verkaufsfläche wird auf knapp 700 qm erweitert, es stehen ca. 80 Parkplätze zur Verfügung und die Ladetätigkeit der Zulieferer wird auf eine „Andockstation“ gestellt. Die periphere Verkehrssituation (Rad- und Fußverkehr) wird ebenfalls neu geordnet. Die Bürger vor Ort, insbesondere der Bürgerverein Neubrück, hat sich intensiv mit dem Thema befasst und unterstützt die Maßnahme ebenfalls. Zwar gibt es einzelne Anwohner, die durch den Umbau kleinere Beein-

trächtigungen ihres Wohnumfeldes in Kauf nehmen müssen, dies erscheint seiner Fraktion in der Abwägung aber vertretbar.

Herr Grahl (SPD – Fraktion) erklärt, dass die anfänglichen Bedenken seiner Fraktion bei einem Ortstermin ausgeräumt werden konnten. Er bedauert, dass die beeinträchtigten Anwohner keine Entschädigung erhalten. Dies ist jedoch nicht Aufgabe der Politik, sondern die betroffenen Parteien (Investor, Vermieter, Anwohner etc.) müssen dies eigenverantwortlich klären.

Frau Diemer (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) betont, dass der Umbau eine langfristige Bindung des Verbrauchermarktes an den Standort sicherstellen muss. Nahversorgung ist wichtig.

Einzelvertreter Herr Kirchner (NPD) erklärt dass er der Vorlage nicht zustimmen wird, da hier dem Kapital Vorrang vor Wohnqualität gegeben werde.

Frau Sobania (pro Köln) regt an, dass eine Alternative zur Vergrößerung des Verbrauchermarktes eine Belieferung der Kunden mit Waren sein könnte. Dies habe es in frühen Zeiten gegeben.

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Rat beschließt

1. den Bebauungsplan Nr. 74450/02 gemäß § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB betreffend den Discounter Weismantelweg 18, seinen Parkplatz, einen Teil der Verkehrsflächen sowie das Parkhaus an der Heinrich-Lersch-Straße —Arbeitstitel: Heinrich-Lersch-Straße in Köln-Neubrück— zu ändern;
2. über die zur vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 74450/02 eingegangenen Stellungnahmen gemäß Anlage 2;
3. die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 74450/02 nach § 10 Abs. 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) i. V. m. § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Abs. 8 BauGB beigefügten Begründung.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelvertreters Herrn Demirel (DieLinke.Köln) gegen die Stimmen der Einzelvertreter Herrn Kirchner (NPD) und Frau Sobania (pro Köln) **mehrheitlich zugestimmt**

8.2.2 162. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 8, Köln-Kalk Arbeitstitel: "Madaus-Gelände, 2. Änderung" in Köln-Merheim Einleitungs- und Offenlagebeschluss DS-Nr.: 1688/006

Die TOP 8.2.2. und 8.2.4 werden aufgrund der engen thematischen Verknüpfung zusammen beraten.

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss folgende Beschlussfassung:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt

1. für die im planungsverbindlichen Flächennutzungsplan (FNP) in der Anlage 2 aufgeführten Teilbereiche eine vereinfachte Planänderung gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB) mit dem Ziel einzuleiten, das dargestellte Mischgebiet teilweise und die Grünflächendarstellung vollständig in eine Darstellung als Wohnbaufläche zu ändern;
2. auf eine vorgezogene Bürgeranhörung zu verzichten, da die Unterrichtung und Erörterung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB bereits im parallel laufenden Bebauungsplanverfahren in der Zeit vom 12. bis 16.12.2005 stattgefunden hat;
3. die 162. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 8, Köln-Kalk – Arbeitstitel "Madaus-Gelände, 2. Änderung" in Köln-Merheim – gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit der nach § 5 BauGB als Anlage 4 beigefügten Begründung im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB offenzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Gegen die Stimmen der Einzelvertreter Herrn Kirchner (NPD) sowie Frau Sobania (pro Köln) mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD Bündnis 90/Die Grünen sowie des Einzelvertreters Herrn Demirel (DieLinke.PDS) **mehrheitlich beschlossen.**

**8.2.3 Friedhofszielplanung 2005/2006
hier: Stadtbezirk Kalk
DS-Nr.: 1753/006**

Herr Krems (SPD – Fraktion) fragt nach den Planungen der Verwaltung hinsichtlich der Nutzung der nicht benötigten Reserveflächen.

Frau Dr. Dresen vom Grünflächenamt erläutert, dass die Stadt beabsichtigt, die derzeit vorhandenen 55 Friedhöfe bis auf weiteres zu belassen. Wie lange dies der Fall sein wird, kann sie jedoch nicht verbindlich sagen. Es soll auf Wunsch des Ausschusses für Gesundheit und Grün, und des Stadtentwicklungsausschusses ein gesamtstädtisches Nutzungskonzept für alle freiwerdende Nutzungsflächen erstellt werden.

Zur Frage nach dem Sachstand der integrierten Raumanalyse Brück/ Rath - Heumar erläutert Herr Irion, dass diese vor einigen Jahren vom Stadtentwicklungsausschuss beauftragt wurde. Er kündigt für das nächste Jahr eine Vorlage an, die das Konzept mit Vorschlägen für die Gestaltung des Freiraums darstellt.

Frau Gärtner-Plückthun regt an, aufgrund der verringerten Flächen die Friedhofsgebühren zu senken.

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Rat nimmt die Fortschreibung der Friedhofszielplanung für den Stadtbezirk Kalk zur Kenntnis und beschließt die unter Ziffer II/7 näher beschriebene Empfehlung:

1. Friedhofserweiterungen sind nach dem derzeitigen Kenntnisstand im Bezirk 8 nicht erforderlich.

2. Die vorhandene Erweiterungsfläche am Friedhof Lehmbacher Weg ist nicht mehr erforderlich und wird aufgegeben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

**8.2.4 Beschluss über die Ergänzung der Einleitung und Offenlage betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 74459/07
Arbeitstitel: Madausstraße in Köln-Merheim
DS-Nr.: 1894/006**

Herr Irion vom Stadtplanungsamt erläutert, dass der Verbindungsweg Herrmann-Ehlers-Weg nach Neubrück in der Vergangenheit immer wieder von der Bezirksvertretung gefordert worden ist. Erschließungsträger ist die Grubo. Die Verwaltung ist seit geraumer Zeit bemüht, den Weg herzustellen. Der Weg ist öffentlich, wird aber auf einem kleinen Stück in privater Inbesitznahme gehalten. Die Klärung der Angelegenheit steht jedoch kurz vor dem Abschluss

Herr Krems erläutert den gemeinsamen Änderungsantrag von CDU und SPD.

Hintergrund für die im FNP- bzw. B-Plan beabsichtigten Änderungen ist die Verlegung der Hubschrauberbetriebsstation. Er bedauert, dass sich der Abschluss der Gesamtmaßnahme weiter verzögert. Er betont, dass weiterhin der Wunsch nach der Busanbindung der Merheimer Gärten bzw. des Klinikums besteht. Der B-Plan solle aber um weitere Grünflächen erweitert werden. Im Bereich der Hubschraubereinflugschneise sollen diese vorgesehen werden. Dies dient der Attraktivierung des Gebietes. Die Anbindung nach Neubrück soll ohne Verzögerung erschlossen werden. Ebenso bittet er, die noch fehlenden Kinderspielplätze im Jahr 2007 fertig zu stellen.

Hinsichtlich der gewünschten Erweiterung der Grünfläche im oben beschriebenen Gebiet teilt Herr Irion auf Nachfrage von Herrn Krems mit, dass eine Änderung des Flächennutzungsplanes nicht erforderlich ist. Diese wird erst ab einer Größe von einem Hektar darstellungsrelevant. Die neu auszuweisende Fläche ist jedoch mit 55 X 75 m (4125 qm) unter einem Hektar.

Herr Schuiszill (CDU – Fraktion) betont, dass seine Fraktion der Nachverdichtung immer kritisch gegenüber gestanden hat. Die von der Verwaltung dargestellten Gründe, um letztlich doch zuzustimmen, waren in der Vergangenheit hierfür jedoch immer überzeugend. Beide Projektentwickler (Grubo und Rotonda) sind hierbei gleich zu behandeln. Beide Wegeverbindungen „Am Sonnenhut/ Olpener Str.“ sowie „Herrmann-Ehlers-Straße“ sind für seine Fraktion unverzichtbar. Die letztgenannte Wegeverbindung kann unter Umständen auch die Anbindung des Neubaugebietes an Neubrück herstellen, wie z.B. die Nutzung von Kindergärten und Schulen auch in Neubrück.

Frau Diemer (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erklärt für Ihre Fraktion die Zustimmung zum Ergänzungsantrag von CDU und SPD. Sie betont die Notwendigkeit möglichst vieler öffentlicher Grünflächen.

Änderungsantrag der Fraktionen CDU und SPD:

Die Bezirksvertretung Kalk beschließt, dem Stadtentwicklungsausschuss zu empfehlen, wie folgt zu beschließen:

1. Das Verfahren zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 74459/07 —Arbeitstitel: Madausstraße in Köln-Merheim— gemäß § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) für das Gebiet
 - (a) zwischen der Krankenhausstraße, dem westlichen Siedlungsrand von Neubrück, westlich der L 286 n (Autobahnzubringer zur BAB 4), entlang des Anisweges, des Aloeweges, der Hopfenstraße, des Salbeiweges und dessen gedachte Verlängerung zur Krankenhausstraße (siehe Anlage 1) und
 - (b) im Bereich des geplanten Kreisverkehrs an der Olpener Straße/Krankenhausstraße/Ostmerheimer Straße (siehe Anlage 1) einzuleiten sowie
 - (c) um den Bereich eines öffentlichen Geh- und Radweges zwischen der Olpener Straße und der Straße Am Sonnenhut (siehe Anlage 1) zu erweitern;
2. den Änderungsentwurf mit gestalterischen Festsetzungen nach § 3 Abs. 2 BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.
3. im Bereich zwischen Hibiskusweg und Salbeiweg ist angelehnt an die Nordwestkante der Einflugschneise im bisher teilweise als Misch- beziehungsweise allgemeines Wohngebiet vorgesehenen Bereich eine öffentliche Grünfläche in einer Größe von ca. 55 mal 75 Metern festzusetzen.

B.

Die Bezirksvertretung Kalk fordert die verantwortlichen Investoren auf, schnellstmöglich – auf jeden Fall noch im Jahr 2007 – ausreichend Spielplätze im Neubaugebiet herzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung der Einzelvertreter Herr Kirchner (NPD) und Frau Sobania (pro Köln) **einstimmig zugestimmt**

Änderungsantrag des Einzelvertreters Herrn Kirchner (NPD)

Beschluss:

Der Zugangsweg zwischen Madausgelände, jetzt Merheim Süd, und Neubrück in Höhe Hermann-Ehlers-Str. 15 ist aus der Planung zu entfernen. Er wird nicht durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Gegen die Stimme des Einzelvertreters Herrn Kirchner mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Einzelvertreter Herrn Demirel (Die Linke.PDS) sowie Frau Sobania (pro Köln) **abgelehnt**

Gesamtabstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung der Einzelvertreter Kirchner (NPD) und Sobania (pro Köln) einstimmig beschlossen.

9 Anfragen gem §§ 4, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

- 9.1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 9.1.1 Zustand eines Fußweges in Köln-Brück zwischen Brücker Mauspfad und Overather Straße
Sitzung vom 20.06.2006 TOP 9.2.3
Anfrage der CDU-Fraktion der Bezirksvertretung Kalk**
- 9.1.2 Anfrage der CDU - Fraktion in der Sitzung vom 02.02.06, TOP 9.2.8: Lärmschutzwand und Umbau Rather Kirchweg**
- 9.1.3 Anfrage der SPD - Fraktion in der Sitzung am 21.09.2006 TOP 9.2.2: Zukunft der Bäume auf der Kalker Hauptstraße**
- 9.2 Neue Anfragen**
- 9.2.1 Anfrage der SPD - Fraktion: Nutzung des Parkplatzes Höhenberg, Frankfurter Straße**

Frau Schmedemann (SPD – Fraktion) fragt ob es zutrifft, dass die derzeitige Nutzung des Parkplatzes zwar illegal ist, aber dennoch stattfindet?

Herr Odrowski (Amt für öffentliche Ordnung) bestätigt dies und ergänzt die Beantwortung zu Frage 3 dahingehend, dass in wenigen Tagen ein Auftrag ergeht, die Schranke am Friedhof zu sperren, um eine unberechtigte Nutzung in Zukunft zu verhindern.

- 9.2.2 Anfrage der CDU - Fraktion: Sachstandsanfrage S-Bahnhaltepunkt "Deutzer Feld"**
- 9.2.3 Anfrage der SPD - Fraktion: Verkehrssicherung auf dem Gelände Merheimer Gärten**

Herr Irion erläutert, dass derzeit noch der Baustellenverkehr über diese Straße geführt wird. Solange dies der Fall ist, macht es keinen Sinn, Maßnahmen zu ergreifen, die den Verkehr einschränken. Wenn die Merheimer Gärten überwiegend bebaut sein werden, kann man sich diesbezüglich verständigen. In der Straße „Auf dem Eichenbrett“ ist vorgesehen, eine Tempo -30-Zone einzurichten. Die Grubo hat auf eigene Kosten bereits am Ostrand, Richtung Hans-Schulten-Straße zwei von vorgesehenen vier Spielplätzen hergerichtet, nämlich einen Kinderspielplatz und einen Bolzplatz. Dies ist in diesem frühen Stadium überdurchschnittlich positiv zu bewerten. Die anderen beiden Spielplätze wird die Grubo aus Sicherheitsgründen erst nach Fertigstellung der sie umgebenden Bebauung errichten. Weiterhin wird die Grubo am Ostrand südlich des Spielplatzes eine dreigruppige Kindertagesstätte unter Verzicht auf sechs Wohnhäuser herstellen. Hierzu gehört eine Freifläche von ca 740 qm.

Frau Schmedemann (SPD – Fraktion) ist erfreut über den Bau eines Kindergartens. Allerdings gibt sie zu bedenken, dass die Kinder der ersten Bewohner vermutlich bis ca. 2010 auf die Fertigstellung der restlichen Spielplätze warten müssen. Zur Verkehrssituation stellt sie die Brisanz dar, die diese derzeit für die Anwohner hat (Falschparker, LKW Fahrschulverkehr etc.). Frau Scheper vom Amt für Straßen- und Verkehrstechnik entgegnet, dass die Straßen derzeit noch in Obhut der Grubo sind, und damit noch nicht öffentlich sind. Die Verwaltung hat noch keine Rechte. Sie wird die geschilderten Probleme an die Grubo herantragen und diese bitten, tätig zu werden.

- 9.2.4 Anfrage CDU - Fraktion: Bebauung Nürnberger Straße**
- 9.2.5 Anfrage der SPD - Fraktion: Beschilderung und Verkehr Ludwig-Ronig-Straße / Otto-Surges-Straße**
- 9.2.6 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Punktuelle Überbelastung der Meldehalle**
- 9.2.7 Anfrage der CDU - Fraktion: Öffnungsdienst der Friedhöfe im Stadtbezirk Kalk**
- 9.3 Mündliche Anfragen**
- 9.3.1 Anfrage von Frau Topp-Burghardt (CDU - Fraktion) zum Radweg in der Kapellenstraße**

An der Kapellenstr. 42 beginnt ein Fahrradweg in der Höhe dieser Hausnummer, aber mit erhöhtem Bordstein. Radfahrer, die die Situation kennen, fahren ca. 30 Meter vorher an der Ecke Kantstr./ Kapellenstr. schon auf den Bürgersteig. Dieser ist an der Stelle nicht nur schmal, sondern er wird auch häufig von den Bewohnern des Johanniterstiftes benutzt. Hier ist entsprechendes Gefahrenpotential vorhanden.

Frage: Ist der Verwaltung dieser Sachstand bekannt und wenn ja, ist hier eine Abflachung des Bordsteins geplant?

Frau Scheper (Amt für Straßen und Verkehrstechnik) beschreibt, dass die Radfahrer von der Kalker Hauptstraße kommend bereits in Höhe der Kantstraße auf die linke Fahrbahnseite geleitet werden. Die Fortführung des Radweges zwischen Heinrich-Bützler-Straße und Dillenburger Straße fehlt noch. Die Auffahrt für den Radverkehr wird dann geändert, wenn der Radweg eingerichtet wird. Dies wird jedoch erst nach Fertigstellung der angrenzenden Hochbebauung erfolgen. Sie schlägt jedoch vor, den Bürgersteig bereits an der Kantstraße abzusenken.

- 9.3.2 Anfrage von Herrn Krems (SPD - Fraktion): Sachstand Baugenehmigung Schallschutzwand Bürgerhaus Kalk**

Herr Krems bezieht sich auf die Bürgereingabe in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung. Er hat Presseberichten entnommen, dass die Baugenehmigung zur Schallschutzwand am Bürgerhaus Kalk nun vorliegt.

Er fragt, wie der Sachstand ist, und bittet um Vorlage der Baugenehmigung.

- 9.3.3 Anfrage von Herrn Krems (SPD - Fraktion): Sachstand Umbaumaßnahmen an der GGS Kapitelstraße**

An der Grundschule Kapitelstraße ist im Sommer die Holzvertäfelung der Überdachung eingestürzt. Die Baumaßnahmen die für die Herbstferien geplant waren, haben noch nicht begonnen. In dem Vorraum ist es daher morgens dunkel. Dies ist in den Morgenstunden ein Gefährdungspotential für Kinder. Auch im Hinblick auf die anstehende Karnevalssitzung der Schule fragt er nach, wann die Reparaturarbeiten durchgeführt werden.

9.3.4 Anfrage von Frau Topp-Burghardt: Abfalleimer Dillenburger Straße, Christian-Sünner-Str.

Im ganzen Bereich des Neubaugebietes der Christian-Sünner-Str. und Dillenburgerstr. gibt es keine Abfalleimer.

Ist dieser Sachstand der Verwaltung bekannt und wenn ja, ist die Aufstellung zusätzlicher Abfalleimer im o.g. Gebiet geplant?

9.3.5 Anfrage von Herrn Schneider (SPD- Fraktion): Sachstand Neubau Turnhalle Katharina-Henoth-Gesamtschule

Herr Schneider skizziert die Problematik, die an ihn herangetragen wurde:

Da die Elektroinstallation noch nicht fertig ist, kann der Hallenboden nicht verlegt werden, da diese Arbeiten eine Temperatur von mindestens 15 Grad erfordert. Wegen der fehlenden Elektroinstallation kann die Heizung nicht betrieben werden. Die Sanitärinstallation wird nicht vorangetrieben, weil die ausführende Firma insolvent ist. Bei einer Neuausschreibung gab es nur einen Bewerber. Das Angebot dieses Bewerbers lag mit 60000 Euro deutlich über den vorhandenen Mitteln von 30000 Euro. Wie will die Stadt das Problem lösen? Wegen der Baumaßnahmen der Offenen Ganztagschulen werden die Baumaßnahmen immer wieder verzögert, weil diese Maßnahmen Priorität haben. Die ständigen Bauunterbrechungen führen auch zu Gefährdungen im Schulleben durch umgestürzte Bauzäune, eingeschränkte Flächen der Pausenhöfe und unbefugtes Betreten der Baustelle. Seitdem die Schule eine gymnasiale Oberstufe hat, ist der Sportunterricht in allen Jahrgängen gekürzt worden, die sportliche Bewegungszeit im Sportzentrum Herler Ring wird durch die Anfahrt erheblich gekürzt.

Wie ist der Sachstand?

Herr Bürgeramtsleiter Becker antwortet:

die Arbeiten auf der Baustelle gehen weiter, sie sind nur von Außen nicht sichtbar. Die Arbeiten am Prallschutz sind fast beendet. Die Sanitärarbeiten sind fast fertig, nur die Fertigmontage fehlt. Die Fliesenleger arbeiten in Dusch- und WC-Bereich. Estricharbeiten sind fertig. Bodenbelagsarbeiten im 1.OG werden nach den Fliesenarbeiten begonnen. Die Schallabsorber für die Decke sind geliefert und werden montiert. Die Befestigungen für die Sportgeräte werden montiert.

9.3.6 Anfrage von Herrn Sledzinski (CDU - Fraktion) Sachstand Querungshilfe Würzburger Straße

Herr Sledzinski fragt nach dem Sachstand in o. a. Angelegenheit. Hier ist nach wie vor nichts passiert.

Frau Scheper (Amt für Straßen- und Verkehrstechnik) teilt mit, dass die Maßnahme aufgrund personeller Engpässe nicht durchgeführt werden konnte. Sie wird dies aber nun forcieren.

9.3.7 Anfrage von Frau Schmedemann (SPD - Fraktion): Unfall im Chemieraum der Adolph-Kolping-Schule

Frau Schmedemann hat Zeitungsberichten entnommen, dass es aufgrund von marodem Material an der o. a. Schule einen Unfall mit Chemikalien im Chemieunterricht gegeben hat. Sie fragt:

Wie wird der Chemieunterricht an der Schule zukünftig sichergestellt?

Wie wird der Qualitätsstandart des Chemieunterrichts sichergestellt?

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen des Bezirksvorstehers
Zu diesem TOP liegt kein Vorgang vor.

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Hinweisschilder eines Verbrauchermarktes im öffentlichen Straßenland

Herr Schuiszill (CDU – Fraktion) weist darauf hin, dass das angesprochene Schild in Ostheim noch immer steht und fordert die Verwaltung auf, dieses nunmehr ohne weitere Verzögerung zu entfernen.

10.2.2 Verkehrszählung Rolshover Straße/Dillenburger Straße

10.2.3 Änderung der Straßenreinigungssatzung zum 01.01.2007

10.2.4 Antrag der CDU-Fraktion in der Sitzung der BV am 30.03.2006, TOP 7.2.9 Parkplätze an der KGS Fußballstraße

10.2.5 Beschluss der BV 8 vom 20.06.06 TOP 7.2.5 Benachrichtigungen anderer Behörden etc. über Straßenbenennungen

(Dohm)
Bezirksvorsteher

(Gutenberger)
Schriftführerin